



Wanderung auf die Ridwiesen (4. 7. 2005)

Etwa 20 Exkursionsteilnehmer hatten sich in Wengen / Einfahrt ins Specia-Tal eingefunden, um an dieser Wanderung auf die Ridwiesen teilzunehmen. Das Wetter zeigte sich uns von seiner besten Seite und so taten sich immer wieder neue faszinierende Blicke in die einmalige Landschaft der Dolomiten auf. Kurz vor der Mittagsrast kamen wir an den beeindruckenden Felswänden des Ciamploret vorbei, wo einige von uns den Mauerläufer entdeckten. Es war eine sehr schöne Wanderung, die Sepp Hackhofer mit seinen Freunden logistisch hervorragend organisiert hatte.

5 Aufklärung, Weiterbildung

Über die Vogelwelt Südtirols, deren Verbreitung, Gefährdung und Schutz wurden für verschiedene Interessenten wieder mehrere Vorträge und Führungen (Vogelstimmenexkursionen) angeboten. An verschiedenen Schulen wurden von Mitarbeitern der AVK geführte Wanderungen angeboten und Vorträge in den Klassen gehalten.

In Fortsetzung des Informationsbriefes wurde in diesem Jahr das Mitteilungsblatt der AVK neu gestaltet und unter dem neuen Namen und Erscheinungsbild als „AVK-Nachrichten“ herausgegeben. Es ist eine Ausgabe (Nr. 51 / 2005) erschienen.

Im Naturschutzblatt des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz wurden regelmäßig Beiträge zur Vogelwelt veröffentlicht.

6 Fledermausforschung

Die Fledermaus-Forschung wurde fortgeführt. Auf Hinweise von Mitgliedern und aus der Bevölkerung wurden neue Fundplätze kontrolliert und so weitere wichtige Daten gesammelt. Im Rahmen des Interreg-III-Projektes wurden und werden in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol verschiedene Initiativen zur Fledermausforschung und zum Fledermausschutz gestartet. In einigen Ortschaften wurden von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft die Wochenstuben von Fledermäusen betreut und kontrolliert



Eine Wanderung über blumenreiche Bergwiesen vor einer traumhaften Bergkulisse ist immer wieder ein Erlebnis. (lu)

Über das Vorkommen der Entenvögel (Anseriformes) in Südtirol

von Oskar Niederfriniger

In Zusammenhang mit der Ausbreitung der Vogelgrippe von Asien nach Europa, die offensichtlich vorwiegend Entenvögel befällt, ist ein Überblick über Artenspektrum, Zugzeiten, Rastplätze und Aufenthaltsdauer der Entenvögel in Südtirol von besonderem Interesse. Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde hat in den 35 Jahren ihres Bestehens zahlreiche Beobachtungen von Entenvögeln in der Datenbank gespeichert, die in dieser Arbeit ausgewertet werden sollen. Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich bei allen Nachweisen um Zugbeobachtungen, da in Südtirol nur wenige Entenarten als Brutvogel vorkommen. Neben der häufigen Stockente sind bisher auch noch der Höckerschwan, Reiherente und Nilgans mit Jungen angetroffen worden. Der Brutplatz der Krickente gehört zu den höchsten bisher in Europa festgestellten Brutplätzen. Bei der Nilgans handelt es sich um Gefangenschaftsflüchtlinge. Pfeifente, Schnatterente, Spießente, Knäkente, Löffelente, Tafelente und Schellente gehören zu den regelmäßigen Zuggästen,

während Saatgans, Graugans, Moorente, Bergente, Gänsesäger und Mittelsäger nicht alljährlich nachgewiesen wurden. Daneben finden sich in der Datenbank auch Beobachtungen über mehrer Arten aus Amerika und Asien, die als Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte und eingebürgerte Tiere immer wieder in Erscheinung treten.



In der Falschauerermündung hielt sich im Sommer 2006 längere Zeit ein Brautenten-Männchen mit den Stockenten auf. (lu)



Auf den Seebergseen (2030 m) im Sarntal gelang der bisher höchste Brutnachweis der Krickente. (lu)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [52_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Niederfrinieger Oskar

Artikel/Article: [Über das Vorkommen der Entenvögel \(Anseriformes\) in Südtirol 9](#)